



Die Generaldebatte zur dritten Verlesung des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes wird fortgesetzt.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Abg. v. Hellendorff (cons.) glaubt, daß die Vorlage den Großgrundbesitz viel schwerer belasten werde, wie den kleinen.

Daß fällt. Dem Abg. Webel gegenüber erklärt er, daß die Freifinnigen keineswegs principell gegen ein Eingreifen des Staates seien.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Gätten wir diese gehabt, dann wären die Strikes vermieden worden. Die Vorgänge mit den weisfälischen Bergleuten, bei denen trotz der nationalliberalen Pressungslagen die freifinnigen Abgeordneten ein Verdienst sich erworben hätten.

Die Regierung sei bei dem mindestens ebenso wichtigen Arbeiterzuschuß kühl bis an's Herz gewesen. Ebenso unverantwortlich sei der Mangel an Gewerbeschiedsgerichten und Einigungsämtern.

Dem Reichstage wird noch ein Nachtragsetz betreffend Ersatz für die bei Samoa verunglückten Schiffe vorgelegt werden.

Eine freifinnige Wähler-Verammlung in Niederbarnim hat den Deconomierath Hauburg als Candidaten für die künftige Reichstagswahl aufgestellt.

Der Polizei-Inspector Wohlgenuth dürfte, wie in Berliner wohlunterrichteten Kreisen verlautet, in Kurzem von seinem jetzigen Posten abberufen und nach einem anderen minder exponirten Landestheil versetzt werden.

In parlamentarischen Kreisen heißt es, daß der Oberpräsident von Westfalen, Herr Hagemeister, seinen Abschied nehmen werde.

Die geschäftsführende Ausschüsse des Emmenthaal-Comitees läßt in den demselben nahestehenden Blättern ein Schreiben verbreiten, aus dem hervorgeht, daß das Comitee das Unternehmen um jeden Preis, selbst um den einer feierlichen Verzichtleistung auf jedwede Unterstützung von Seiten des Reiches, ja sogar auf den Reichsschutz über Wasser halten wolle.

Barren, 19. Mai. Auch der hiesige kaufmännische Verein hat petitionirt, das Altersversicherungs-gesetz nicht auf die Handlungsgesellen auszu dehnen, weil es nicht für dieselben paßt.

Schweden, Christiana, 19. Mai. Der Entwurf eines Altersversicherungs-gesetzes für Schweden, der vor unsere Invaliditäts- und Altersversicherung einige wesentliche Vorzüge aufweist und jedenfallig zu Vergleichem herausfordert, ist jetzt von einer dazu eingesetzten Commission ausgearbeitet und der Regierung unterbreitet worden.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der neue Säbel der Infanterie-Officiere soll, so handlich und stattlich er auch ist, beim Tragen gewisse Unzutuglichkeiten im Gefolge haben und insbesondere bei solchen Officieren, die keine Fähndrichs-Taille mehr haben, von der Hüfte abgleiten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Mittags die vom Sultan von Mandara hierher entsandten, von dem Afrikareisenden Ehlers geführten Schaggartrier, welche Geschenke des Sultans überbrachten und mehrere Tänze und Gesänge aus führten.

Soln: dem Kronprinzen bewohnen wird, liegen in der ersten Etage des königlichen Schlosses nach dem Lustgarten hinaus und reichen vom Garde du Corps-Saal über Portal V (an der Schloßapothek) bis um die Ecke nach der Schloßfreiheit und dem großen Mittelportal des Schlosses.

Der Massenstrikte der Bergleute.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Die Einfuhr belgischer Kohlen in die rheinischen Industriebezirke steigt der „R. Z.“ zufolge täglich. Sonnabend sind über Herbesthal zwischen 600 und 700 Wagen eingegangen.

Kleines Feuilleton.

München, 19. Mai. Ueber die letzten Stunden der Königin-Mutter von Baiern erfährt man folgende Einzelheiten: Vor der Messe sagte Ihre Majestät: „O, ich sterbe noch nicht, habt keine Angst!“ während sie in Verlaufe derselben in Todesahnung mit großer Anstrengung sagte: „Vergebt mir, wie ich Euch vergebe!“

Mandara vom Berge Kilimandjaro weilt nunmehr in unserer Stadt, und die vier schwarzen Wilden sind — als Gäste des Kaisers — im Hotel Kaiserhof einquartiert, wo sie die besten Zimmer des dritten Stockwerks mit Aussicht auf den Zithen-Platz bewohnen.

Die vier schwarzen Wilden sind nunmehr in unserer Stadt, und die vier schwarzen Wilden sind — als Gäste des Kaisers — im Hotel Kaiserhof einquartiert, wo sie die besten Zimmer des dritten Stockwerks mit Aussicht auf den Zithen-Platz bewohnen.

Die vier schwarzen Wilden sind nunmehr in unserer Stadt, und die vier schwarzen Wilden sind — als Gäste des Kaisers — im Hotel Kaiserhof einquartiert, wo sie die besten Zimmer des dritten Stockwerks mit Aussicht auf den Zithen-Platz bewohnen.

Die vier schwarzen Wilden sind nunmehr in unserer Stadt, und die vier schwarzen Wilden sind — als Gäste des Kaisers — im Hotel Kaiserhof einquartiert, wo sie die besten Zimmer des dritten Stockwerks mit Aussicht auf den Zithen-Platz bewohnen.

Die vier schwarzen Wilden sind nunmehr in unserer Stadt, und die vier schwarzen Wilden sind — als Gäste des Kaisers — im Hotel Kaiserhof einquartiert, wo sie die besten Zimmer des dritten Stockwerks mit Aussicht auf den Zithen-Platz bewohnen.

Zimmern servirt und lassen sich die ihnen jedenfalls wenig verständlichen „Geterbissen der Saison“ vortrefflich mundeten. Andere Getränke, namentlich Bier und Champagner, haben ihren ungetheilten Beifall, und wenn man die schwarzen Herren nach Tisch Cigaretten rauchend in gravitätischer Haltung auf dem Balkon ihres Salons sitzen sieht — Hunderte Neugieriger umlagern in den Nachmittagstunden das Hotel Kaiserhof — dann wundert man sich fast über die raschen Fortschritte der Civilisation.

Ueber das Anwachen der Großstädte veröffentlicht die „Grenzboten“ einen interessanten Artikel, welcher auf den statistischen Ermittlungen des Jahres 1885 beruht. Es wohnten damals in den Großstädten des deutschen Reiches mit 100,000 Einwohnern und darüber 9.5 Proz. aller Reichsbewohner, im Jahre 1871 bloß 4.8 Proz. Also eine Verdoppelung innerhalb 14 Jahren.

Ueber das Anwachen der Großstädte veröffentlicht die „Grenzboten“ einen interessanten Artikel, welcher auf den statistischen Ermittlungen des Jahres 1885 beruht. Es wohnten damals in den Großstädten des deutschen Reiches mit 100,000 Einwohnern und darüber 9.5 Proz. aller Reichsbewohner, im Jahre 1871 bloß 4.8 Proz. Also eine Verdoppelung innerhalb 14 Jahren.

Ueber das Anwachen der Großstädte veröffentlicht die „Grenzboten“ einen interessanten Artikel, welcher auf den statistischen Ermittlungen des Jahres 1885 beruht. Es wohnten damals in den Großstädten des deutschen Reiches mit 100,000 Einwohnern und darüber 9.5 Proz. aller Reichsbewohner, im Jahre 1871 bloß 4.8 Proz. Also eine Verdoppelung innerhalb 14 Jahren.

Ueber das Anwachen der Großstädte veröffentlicht die „Grenzboten“ einen interessanten Artikel, welcher auf den statistischen Ermittlungen des Jahres 1885 beruht. Es wohnten damals in den Großstädten des deutschen Reiches mit 100,000 Einwohnern und darüber 9.5 Proz. aller Reichsbewohner, im Jahre 1871 bloß 4.8 Proz. Also eine Verdoppelung innerhalb 14 Jahren.

Schiedenen anderweitigen Betrachtungen gelangt der Verfasser des Artikels zu dem Schluss, daß es wohl früher oder später in den verschiedenen Staaten dazu kommen müsse, daß man den gleich einem Magnet-eisenberg anziehenden Nischenstädten gegenüber eigene Gesetze erläßt, die den Bezug im Interesse dieser Städte sowohl wie die Zugungler selbst mächtig und verringert.

Schiedenen anderweitigen Betrachtungen gelangt der Verfasser des Artikels zu dem Schluss, daß es wohl früher oder später in den verschiedenen Staaten dazu kommen müsse, daß man den gleich einem Magnet-eisenberg anziehenden Nischenstädten gegenüber eigene Gesetze erläßt, die den Bezug im Interesse dieser Städte sowohl wie die Zugungler selbst mächtig und verringert.

Schiedenen anderweitigen Betrachtungen gelangt der Verfasser des Artikels zu dem Schluss, daß es wohl früher oder später in den verschiedenen Staaten dazu kommen müsse, daß man den gleich einem Magnet-eisenberg anziehenden Nischenstädten gegenüber eigene Gesetze erläßt, die den Bezug im Interesse dieser Städte sowohl wie die Zugungler selbst mächtig und verringert.

Schiedenen anderweitigen Betrachtungen gelangt der Verfasser des Artikels zu dem Schluss, daß es wohl früher oder später in den verschiedenen Staaten dazu kommen müsse, daß man den gleich einem Magnet-eisenberg anziehenden Nischenstädten gegenüber eigene Gesetze erläßt, die den Bezug im Interesse dieser Städte sowohl wie die Zugungler selbst mächtig und verringert.

Schiedenen anderweitigen Betrachtungen gelangt der Verfasser des Artikels zu dem Schluss, daß es wohl früher oder später in den verschiedenen Staaten dazu kommen müsse, daß man den gleich einem Magnet-eisenberg anziehenden Nischenstädten gegenüber eigene Gesetze erläßt, die den Bezug im Interesse dieser Städte sowohl wie die Zugungler selbst mächtig und verringert.

Kirche und Schule.

Die Bedeutung des Turnunterrichts, den die preussische Unterrichtsverwaltung gegenwärtig mit allem Nachdruck zu fördern sucht, wird in den kleineren Landgemeinden noch allgemein unterschätzt, und deswegen ist die Bereitwilligkeit zur Vergabe von Mitteln für den Betrieb dieses Gegenstandes gewöhnlich sehr gering.

Königsberg, 19. Mai. Die Redatoren der hiesigen Volks- und Bürger Schulen haben an die Stadtverordneten-Versammlung eine Petition gerichtet, in welcher sie bitten, daß ihnen außer der Wohnungsentschädigung ein Anfangsgehalt von 2400 Mk., welches von 4 zu 4 Jahren um 300 Mk. bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. steigen soll, bewilligt werde.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 20. Mai. Der Commis Kuhl aus Brentau war wegen Diebstahls an einer Klobe Holz im Werthe von 10 Pfennigen angeklagt und sollte vergangenen Sonnabend auf der Anklagebank beim hiesigen Schöffengericht erscheinen.

Strasburg, 18. Mai. Vor ungefähr vierzehn Tagen brannte das am Walde bei Cielenta im Drevenzthale belegene Forsthaus des Privatforstbesizers D. nebst Stallungen und Wirtschaftsgebäuden gänzlich nieder.

Br. Holland, 20. Mai. Auf einen von hier aus gestellten Antrag soll in Braunsberg auch der Postassistent P. verhaftet sein, welcher vor einiger Zeit am hiesigen Orte stationirt war.

Königsberg, 20. Mai. Am Sonnabend ist der frühere Oberpräsident unserer Provinz, Wirkl. Geheimrath Dr. v. Horn in Berlin gestorben.

Gollub, 17. Mai. In Trombien in Polen wüthete in diesen Tagen ein großes Feuer. Dem Gutspächter Apwezynski, welcher nur sehr mäßig versichert war, verbrannten 22 Pferde, 1500 Schafe, 50 Stück Hornvieh und sämmtliches todte Inventar.

Zisterberg, 20. Mai. Das für unsere Stadt seit längerer Zeit geplante Lutherfestspiel ist am vergangenen Sonnabend unter großem Erfolge in den Räumen des Gesellschaftshauses durch hervorragende Mitglieder des Königsberger Stadttheaters und hiesige Dilettanten zur Aufführung gelangt.

Elbinger Nachrichten. Elbing, 21. Mai. Predigerwahl. Der hiesige Magistrat als Patron der St. Marienkirche wählte heute den Prediger-Candidaten und Rector Bury aus Marggrabowa zum 3. Prediger der genannten Kirche.

Handels-Nachrichten. Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 21. Mai, 2 Uhr 40 Min. Nachm. Börse: Lustlos. Cours vom 20.5. 21.5. Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73 102,60 102,60

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wald erwürgt. Hätte sich der Dienstjunge des Besitzers P. aus Zeher, welcher sich beim Eggen die Leine um den Hals wickelte, die Peitsche in der Hand hielt und so bequem den Pferden nachging.

Verstorbene. Gestorben in der Fröhe gab er seiner Ehefrau vor, er müsse nach Marienburg, um Geschäfte zu besorgen, ließ sich das Fuhrwerk anspannen und fuhr ab.

Der deutsche Kunstverein, welcher zur Pflege und Verbreitung der vaterländischen Kunst alle zwei Jahre Gemälde zu einer Wanderausstellung in größeren und kleineren Städten sammelt, hat auf Veranlassung des hiesigen Kunstvereins die diesjährige Sammlung nach hier verlegt und joben in den Saalräumen der Bürger-Resourde zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.

Der Allgemeine Bildungsverein wird auch in diesem Jahre einen Frühspaziergang unternehmen und zwar am nächsten Sonntag. Der Abmarsch erfolgt präcise 5 1/2 Uhr, das nächste Ziel ist Bogelsang, von dort über Dambitz zurück nach Elbing.

Die Bezirks-Eisenbahn-Räthe haben nach Maßgabe des durch die königliche Verordnung vom 9. December 1885 - G.-S. E. 355 - festgesetzten Verteilungsplanes folgende Mitglieder und Stellvertreter aus Ost- und Westpreußen in den Landes-Eisenbahnrath auf die Dauer der drei Jahre 1889, 1890 und 1891 gewählt.

Grundstückverkäufe. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Handels-Nachrichten. Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 21. Mai, 2 Uhr 40 Min. Nachm. Börse: Lustlos. Cours vom 20.5. 21.5. Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73 102,60 102,60

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wald erwürgt. Hätte sich der Dienstjunge des Besitzers P. aus Zeher, welcher sich beim Eggen die Leine um den Hals wickelte, die Peitsche in der Hand hielt und so bequem den Pferden nachging.

Verstorbene. Gestorben in der Fröhe gab er seiner Ehefrau vor, er müsse nach Marienburg, um Geschäfte zu besorgen, ließ sich das Fuhrwerk anspannen und fuhr ab.

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wald erwürgt. Hätte sich der Dienstjunge des Besitzers P. aus Zeher, welcher sich beim Eggen die Leine um den Hals wickelte, die Peitsche in der Hand hielt und so bequem den Pferden nachging.

Verstorbene. Gestorben in der Fröhe gab er seiner Ehefrau vor, er müsse nach Marienburg, um Geschäfte zu besorgen, ließ sich das Fuhrwerk anspannen und fuhr ab.

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Das darauf abgefaßt und nach Abnahme des Korbes einem Holzgel-Beamten übergeben.

Vermischtes. Lübeck, 20. Mai. In der letzten Nacht ist die große Schumacher'sche Ofen-Fabrik in Flammen aufgegangen.

Dresden, 19. Mai. Wie bereits gestern gemeldet wurde, explodirte am Donnerstag früh um 1 Uhr infolge Blitzschlags der unweit der „Neuen Schänke“ am Fuße der Festung Königstein gelegene Pulverschuppen A, in welchem 15,000 Bomben, Granaten und Schrapnels, 200,000 Infanterie-Patronen und 10,000 Kilo loses Pulver aufbewahrt waren.

Handels-Nachrichten. Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 21. Mai, 2 Uhr 40 Min. Nachm. Börse: Lustlos. Cours vom 20.5. 21.5. Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73 102,60 102,60

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wald erwürgt. Hätte sich der Dienstjunge des Besitzers P. aus Zeher, welcher sich beim Eggen die Leine um den Hals wickelte, die Peitsche in der Hand hielt und so bequem den Pferden nachging.

Verstorbene. Gestorben in der Fröhe gab er seiner Ehefrau vor, er müsse nach Marienburg, um Geschäfte zu besorgen, ließ sich das Fuhrwerk anspannen und fuhr ab.

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wald erwürgt. Hätte sich der Dienstjunge des Besitzers P. aus Zeher, welcher sich beim Eggen die Leine um den Hals wickelte, die Peitsche in der Hand hielt und so bequem den Pferden nachging.

Verstorbene. Gestorben in der Fröhe gab er seiner Ehefrau vor, er müsse nach Marienburg, um Geschäfte zu besorgen, ließ sich das Fuhrwerk anspannen und fuhr ab.

Wiederverkauf. Das dem Besitzer Herrn Cornelius Janzen gehörige, in Baalau belegene Grundstück hat der Hofbesitzer Herr August Schirmacher aus Altrosengart für 9300 M. käuflich erworben.

Dammabauten. Weinasse 1 Million Cubikm. Erde zu bewegen, sind dem Unternehmer Herrn Krause aus Berlin von der Klein-Werder-Deichcommune freihändig übertragen worden.

Wend - Kornzuder excl. 88%, Rendement 26,00. Kornzuder excl. von 75%, Rendement 21,50. A. Fest. - Gem. Raffinade mit Faß - Melis I. mit Faß - Tendenz: Geschäftlos.

Meteorologische Beobachtungen vom 20. Mai.

Table with columns: Stationen, Barometer auf Meereshöhe, Wind, Temperatur in Celsius, Wetter. Rows include Mullaghtmore, Aberdeen, Christianfund, Ropenhagen, Stockholm, Gaparanda, Petersburg, Moskau, Corf, Duvenstovm, Gherbourg, Gherbourg, Eylt, Hamburg, Schwinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Chemnitz, Berlin, Wien, Breslau, Ne d'Aliz, Nizza, Trieste.

Uebersicht der Witterung. Der Luftdruck ist fast überall gestiegen, insbesondere über Nordwesteuropa. Die Luftbewegung ist auf dem ganzen Gebiete schwach und meist aus variabler Richtung.

Meteorologisches. Barometerstand.

Barometerstand. Elbing, 21. Mai, Nachmittags 4 Uhr. 29. Sehr trocken 9. Beständig 6. Schön Wetter 3. Veränderlich 28. Regen und Wind 9. Viel Regen 6. Sturm 3. Wind: N. 17 Gr. Wärme.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien sind heute Vormittag 10 Uhr 33 Minuten hier eingetroffen, vom Kaiser, allen Prinzen, dem Reichskanzler, den Ministern und der Generalfität am Bahnhofs empfangen und herzlich begrüßt.

Berlin, 21. Mai. Am Empfange auf dem Bahnhofs nahm außer dem deutschen Kronprinzen auch dessen Bruder Citel Fritz Theil; Namens der Stadt Berlin begrüßten der Oberbürgermeister von Fordenbeck und der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Strick den König.

Berlin, 21. Mai. Bei dem Pavillon vor dem Opernhause hatten sich die Vertreter der Akademie und anderer Korporationen aufgestellt, rechts davon die Künstler in mittelalterlichem Kostüme, links junge Damen in altdeutscher Tracht.

Berlin, 21. Mai. 3000 Mauerer-Gesellen haben gestern beschlossen, heute die Arbeit einzustellen, bis ihre Forderungen bewilligt sind.

Gummi-waren-Fabrik v. S. Renée. Paris.

Feinste Spezialitäten. Rollfr. Verlandt durch: W. S. Wiedel, Frankfurt a. M. Ausführl. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Portoauslage.

**Farbig seid. Satin mer-  
veilleux v. Mf. 1,85 bis Mf.  
5,90 per Met. — 5. Qual., ca. 300  
Farben — verwendet roben- und stück-  
weise porto- und zollfrei das Fabrik-  
Depot G. Henneberg (R. u. K.  
Hofl.) Zürich. Muster umgehend.  
Briefe kosten 20 Pf. Porto.**

**Kirchliche Anzeigen.**

**Seil. Reichnam-Kirche.**  
Donnerstag, den 23. Mai cr., Vor-  
mittags 9 1/2 Uhr: Kirchenvisitation  
und Prüfung der Confirmanden.

**Reformirte Kirche.**  
Dienstag, den 23. Mai, Vorm. 11 Uhr:  
Prüfung der Confirmanden.  
Herr Prediger Raywald.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Fräulein Martha Passarge mit  
Herrn Hermann Neumann-Mohrungen.

**Geboren:** Herrn Adam-Gudgallen S.  
— Herrn Landesbauinspector Bruncke-  
Königsberg T. — Herrn J. E. Hein-  
Königsberg T. — Herrn Dr. Kafe-  
mann-Königsberg T.

**Gestorben:** Carl Bundt-Verschallten,  
17 J. — Juliana Harwart-Frauen-  
burg, 66 J. — Gutsbesitzer Gustav  
Bujost-Instenburg, 77 J. — Richard  
Galling-Königsberg, 19 J. — Frau  
Friederike Reuter-Goldap, 84 J.

**Elbinger Standes-Amt.**  
Vom 21. Mai.

**Geburten:** Zimmergehilfe Gottfried  
Römmler 1 S. — Arbeiter Friedrich  
Julage 1 T. — Mangler Emil Reichelt  
1 S. — Gürtler Carl Rudschinski 1 S.

**Eheschließungen:** Bahnhofsarb.  
Friedrich Vahr-Elb. mit Luise Heßberg-  
Elbing.

**Sterbefälle:** Arb. Carl Ricklaus  
T. 3 J. — Arb. Eduard Müller T.  
2 J. 8 M. — Arb. August Müller  
S. 5 W.

Heute entschleif sanft nach  
langem, schwerem Leiden unser  
vielgeliebter Vater und Bater,  
der Kaufmann

**Salomon Katz,**  
65 Jahre alt, welches tiefbetrußt  
anzeigt  
Elbing, 21. Mai 1889.

**Die Hinterbliebenen.**

**Bürger-Resource.**  
Bei günstiger Witterung  
Donnerstag, den 23. Mai 1889:  
**Garten-Concert.**  
Anfang 4 Uhr.  
Der Vorstand.

**Kunstausstellung**  
in der Bürger-Resource.

**Liederhain.**  
Probe zum Concert.

**Der landw. Verein Elbing B.**  
versammelt sich Freitag, d. 24. Mai,  
Nachmittags 5 Uhr, in Rahme  
Saal.

Der Vorstand.  
Schwaan-Wittenfelde.

**Der landw. Verein Elbing C.**  
versammelt sich Montag, d. 27. Mai,  
Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause  
des Herrn Schaak zu Trunz.

Der Vorstand.  
Schwaan-Wittenfelde.

**Bekanntmachung.**  
Zur Verpachtung der Gras-Nutzung  
auf dem Holm in Siegelwald haben  
wir Termin auf

**Sonnabend, den 25. d. M.,**  
Nachm. 4 Uhr,  
an Ort und Stelle anberaunt, wozu  
wir hiermit einladen.

Elbing, den 21. Mai 1889.  
Der Magistrat.

**Gerh. Reimer's**  
Wein- u. Bier-Wirtschaft.  
Niesen-Krebse,  
täglich frische Sendung.  
Krebs-Suppe.  
Krebs-Schwänze in Sauce.  
Krebs-Ragout.  
Matjeshering in neuen Kartoffeln.

**Bellevue.**  
Sonntag, den 26. Mai cr.:  
**CONCERT**  
unter gütiger Mitwirkung der Liedertafel und der Stadtkapelle.

Text der Gesänge à 10 Pf., wie auch Programme sind an der Kasse  
zu haben. Eintrittsgeld 50 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf. 3 Billets  
zu 1 Mark sind bei Maurizio & Co. zu entnehmen.  
Anfang des Instrumental-Concerts 4 Uhr Nachm., Beginn des Ge-  
sanges 5 Uhr Nachmittags.  
R. Schoeneck.

**Stablissement „Markthalle“**  
empfiehlt ihre fein renovirten Lokalitäten, sowie ihren auf's Beste her-  
gerichteten Park zur gefälligen Benutzung; gute Speisen und Getränke,  
Caffee — für Familien wird Caffee auf Verlangen in Kannen aufgebraut —  
auf's Angelegentlichste.

Zur Belustigung der Jugend sind Schaukel und Ringspiele  
angebracht.

**Größtes Lager fertiger**  
**Grabdenkmäler**  
in Granit, Syenit, Marmor, Sandstein und Eisen. Reno-  
vationen von alten Denkmälern werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.

**M. Loewenberg,**  
vorm. J. Lindemann, in Elbing.

**Große Gewinnchance.**  
Mitgliederstand 2000 Personen.

Die I. Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der solidesten  
Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern die größtmögliche Ge-  
winnchance. Für dieselben werden nur solche Staatsanleihenloose beschafft, welche  
in der Serie schon gezogen sind und daher bei der Prämienziehung unbedingt  
gewinnen müssen. Jedem Monat eine Prämienziehung. Jahres-Beitrag  
M. 42, vierteljähr. M. 10,50, monatl. M. 3,50. Nächste Ziehungen am 1. Juni  
und 1. Juli, wobei zur Verloosung kommen: 4% Badische 100 Thl.-Loose, Haupt-  
treffer M. 120,000 — kleinster Treffer M. 300. — Kurhessische 20 Thl.-Loose,  
Haupttreffer M. 96,000 — kleinster Treffer M. 255.  
Statuten versendet F. J. Stegmeyer, Stuttgart, Eplingstr. 34.

**Größtes Lager**  
**glasirter Thonröhren**  
zu Fabrikpreisen.  
Schweineträge, Kuhrippen von Thon.

Adolph Oehlert,  
Elbing.

**Das größte Glück auf Erden** ist nicht der Reichtum  
an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranken erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als  
Magentranke, Blutarme, Malaria, Eisen- und Schwindelkrankheiten behandeln. Betrachte man nun bei den  
meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmtan-  
heit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obestehende Leiden eingenommen,  
wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des berühmten Spezialisten **Theodor Konevki**  
in Stein bei Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spul- oder  
Magenwürmern Leidenden sind: Abgang nadel- oder türbisähnlicher Glieder und sonstiger  
Wärmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, hlane Ringe um die Augen, Abmagerung  
und Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit  
Heißhunger, Uebelkeit, Aufstoßen eines Knäus bis zum Halse, stärkeres Zusammenstehen des  
Speichels im Munde, Magenäure, Sodbrennen häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfter Kopf-  
schmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter, Kolliken, Kollern und welle förmige Be-  
wegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruations-  
störungen. — Zahlreiche Ateste aus allen Cantonen beweisen die Verzüglichkeit der Methode.  
— Dauer der Kur 30 bis 60 Minuten ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist Alter  
und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur  
versuchsweise nahmen, waren von Würmern befallen, während andere damit die dem Körper  
sehr dienliche Entfernun aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist  
unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

**Das Beste ist und bleibt Mortéin!**  
Das Mortéin von **A. Hodurek** in Ratibor ist das allein echte und  
sicherste Mittel zur Ausrottung allen Ungeziefers: Schwaben, Mücken,  
Watten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Vogelmilben, Ameisen, Blatt-  
läuse etc. Dasselbe ist in Päckchen für 10, 20, 50 Pf. zu haben in Elbing  
bei Rud. Popp Nachf., Seil. Geiststraße 33/34; **Christburg:** F. J. Balzer; **Saalfeld:** H. Kung, E. Henniges. Wer nicht benachteiligt sein will, achte  
genau auf meinen Namen bei jedem Päckchen. Was lose ausgewogen wird, ist  
kein Mortéin. **A. Hodurek, Ratibor, Mortéin-Fabrik; Specialität:** Seifen-  
waschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Puzpulver, Haarpomade, Lederseife, Wische,  
Tinten.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Maj. des Kaisers.

**4. Marienburger**  
**Geld-Lotterie.**

1 Gew. à 90,000 M.
1 " " à 30,000 "
1 " " à 15,000 "
2 " " à 6,000 "
5 " " à 3,000 "
12 " " à 1,500 "
50 " " à 600 "
100 " " à 300 "
200 " " à 150 "
1000 " " à 60 "
1000 " " à 30 "
1000 " " à 15 "

Ziehung in Danzig vom 5. bis 7. Juni 1889.

Ganze Loose à 3,50 M., halbe Loose à 1,75 M.  
empfiehlt und versendet der General-Debitur  
**Berlin W. Carl Heintze, Unter den Linden 3.**

Jeder Bestellung erbitte auf Postanweisung, derselben sind 30 Pf. für  
Porto und Gewinnliste (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

**Zungen- und Brust-  
Kranke**  
werden auf die neuesten Entdeckungen  
und Erfindungen aufmerksam gemacht.  
Heilung vermittelt heißer minerali-  
scher stichstoffreicher Luft, wo fast  
jeder Kranke auf Heilung rechnen kann,  
selbst in schwersten Fällen. Alles Nähere  
besagt Brochüre, w. gratis versandt  
wird. **v. Schüllers Sanatorium i.  
Niederwieja i. S.**

**Driedger's**  
Färberei, Chem. Wäscherei und  
Garderoben-Reinigungs-  
Anstalt.  
23. Kurze Heilgeiststr. 23.

**Aufruf.**  
Rediren, Geschäftstele, Jedermann erbitte so-  
fort frei zugeandt Prosect 2c. der neuen,  
billigsten, solidsten Schreib- und Copir-Maschinen,  
Otto Steuer, Berlin SW., Friedrichstr. 242.

Telegramm-Adresse:  
Fuhsebanf.

Ziehung 14. Juni cr.  
**Marienburger**  
**Pferde-Loose**  
à 3 M., 11 Loose 30 M., Pto. u. Liste 30 Pf.  
empfiehlt  
**A. Fuhse** Berlin W. Friedrichstr. 79.  
In Elbing bei  
**W. Grossmann, Jr.-Wilh.-Pl. 15.**

**Amerik. electro-  
magnet. Sichtkissen**  
p. St. 3 M., geg. Einseid. v. 3 M. 20 Pf. fr.

**Amerik. electro-  
magnet. Sichtpulver**  
ärztlich empfohlen gegen Rheumatis-  
mus, Nervenkrankheiten und alle ähn-  
lichen Leiden, versendet der Generalver-  
treter für Europa  
**Otto Venzke,**  
Dresden — Strehleenerstr. 49b.

**Loose zur Geld-Lotterie**  
für die Zwecke des unter Allerhöchstem  
Protectorate stehenden Vereins vom  
**Rothen + Kreuz**  
à 3 Mark  
(Hauptgewinn 150,000 Mark)  
sind zu haben in der  
Expedition dieser Zeitung.

**Trunksucht**  
der Glückstörer unzähl. Famil. ist durch  
mein seit lang. Jahr bewährt. Mittel heilbar.  
Z. Beweise hierfür sende ich auf Verl. ganz  
umsonst gerichtl. gepr. u. eidl. erhärt.  
Zeugn. — Weg. Erhalt dies. ausgezechn.  
Mittels wende man sich vertrauensvoll an  
Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10.

Vorschriftsmäßige  
**Post-Packet-Adressen**  
(mit beliebig Firma bedruckt)  
1000 Stück für 4 M.  
Die Post nimmt ohne Druck 5 Mk.

H. Gaartz'  
Buch- und Accidenz-Druckerei,  
Elbing.

**Dr. Spranger'sche**

**Magentropfen**  
helfen sofort bei Migräne, Magen-  
krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz,  
Leibschmerzen, Verschleimung, Magen-  
saurer, Schwindel, Aufgetrie-  
benheit, Kolik, Stropheln etc. Ge-  
gen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit  
vorzüglich. Bewirken schnell und  
schmerzlos offenes Leib, Appetit  
sofort wieder herstellend. Zu haben in  
allen Apotheken à Fl. 60 Pf.

**Pianoforte.**  
Fabrik **L. Herrmann & Co.,**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empfiehlt ihre Pianinos in neuereuzsait.  
Eisenconstr., höchster Tonfülle und  
fester Stimmung zu Fabrikpreisen.  
Versand frei, mehrwöch. Probe gegen  
Baar oder Raten von 15 Mk. monatl.  
an. Preisverzeichniss franco.

**Tricotagen**  
für den Sommer, in Wolle, Vigogne  
und Baumwolle, empfiehlt in guter  
Qualität zu den billigsten en gros-  
Preisen  
**J. F. Kaje,**  
Spiering- und Wasserstraßen-Ecke.

**Altes Gold,  
Silber, Edelsteine etc. etc.**  
kauft stets zu den höchsten  
Preisen gegen Cassa oder arbeitet  
zu modernen Gegenständen sauber  
und billigt um  
**F. Witzki,** Goldarbeiter,  
Fischerstr. 21.

**Eisenbahn-Fahrplan**  
Sommerausgabe 1889  
ist zu haben (pro Exempl. 10 Pf.)  
in der  
Exped. der Allpr. Ztg.

**Moselwein,** die Flasche  
zu 60, 70  
und 80 Pf., die Flasche zu  
**Maitrank,** 80, 100 und  
120 Pf.,  
ohne Glas.  
Wiederverkäufer haben entsprechend  
billigere Preise.  
**Gustav Herrmann Preuss,**  
Fleischerstraße 8.

**Speise- und Pflanz-  
Kartoffeln**  
offerirt franco nach allen Bahn-  
stationen  
**W. Tilsiter,**  
Bromberg.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer der  
**Selbstbefleckung** (Onanie)  
und geheimen Ausschweifun-  
gen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mark. Lese es Jeder, der an  
den schrecklichen Folgen dieses  
Kastrens leidet, seine aufrichtigen  
Belehrungen retten jährlich Taus-  
ende vom sichern Tode. Zu  
beziehen durch das Verlags-  
Magazin in Leipzig, Neumarkt  
Nr. 34, sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Wegen Trauer-  
falles bleibt mein**  
Geschäft heute, Mittwoch Nach-  
mittag von 3 bis 6 Uhr ge-  
schlossen.  
**S. Ochs.**

**Ein Kutscher,**  
der gute Zeugnisse nachzuweisen hat,  
findet Anstellung in Gr. Möbern.

**2 tüchtige**  
**Verkäuferinnen**  
von empfehlendem Auftreten, für Weiß-  
waren und Posamenten, bei h o h e m  
Salair per 1. Juni verlangt  
**M. Grünberg,**  
Berlin, Am Weddingplatz.

**Junge Mädchen**  
zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickel-  
machens,  
**Frauen und Knaben**  
zum Tabak-Entrippen bei erhöhten  
Löhnen suchen  
**Loeser & Wolff.**

Ein ordentliches  
**Laufmädchen**  
kann sich melden in der  
Expedition dieser Zeitung.

Für meine 4 Kinder (bis zu neun  
Jahren) suche ich zum 1. Juli resp.  
1. August  
**eine Erzieherin**  
für Musik und Französisch. Off. mit  
Angabe der Gehaltsansprüche erbittet  
**Möhning,** Gutsbesitzer,  
Bladan bei Tüchel.

**Rahlberg.**  
In meiner Villa in Rahlberg habe  
ich noch Sommerwohnungen zu ver-  
miethen. — Näheres bei mir in Elbing.  
Sanit.-Rath **Dr. Fleischer.**

**Fischerstraße 35.**  
Einen großen Laden nebst  
Wohnung, sowie eine herrschaft-  
liche Gelegenheit 1 Tr. mit Wasser-  
leitung etc. und allem Zubehör vom  
1. October d. J. vermietet  
**J. G. Heinrichs.**

**H. B. 28.**  
Bitte Brief abzuholen?